

Die Schulleiterin Schw. Mathilda schildert ihre Eindrücke der letzten Monate:

„... es war wie ein böser Traum, als das Ministerium für Bildung die Schließung aller Schulen anordnete ... niemand konnte ahnen, dass dies 6 Monate dauern würde ... die schlimmste Situation, die jemals geschah ... für die armen Familien waren die Lebensmittel-Spenden eine überlebenswichtige Hilfe ... die Preise für Reis ‚explodierten‘ von 5.000 auf 13.000 Naira ... unsere SchülerInnen hatten keine Chance, am online-educational-system zu partizipieren ... es war für die Kinder ein großes Ereignis, als sie am 28.09.2020 wieder zur Schule gehen durften und sie damit auch die regelmäßige Schulspeise bekamen ... einige Kinder standen bereits schon um 7.00 Uhr vor der Schule ...
... unser wichtigste Aufgabe ist jetzt, die Kenntnisse der SchülerInnen nach der Pause wieder zu reaktivieren ... die Lehrer haben sich darauf zwei Wochen lang intensiv vorbereitet ...“

Der ausführliche Bericht (in englischer Sprache) ist auf unserer Internetseite www.enyiduru.de zu lesen



Bildung ist Befreiung

Diesem Anliegen dienen auch weiterhin:

- Schulpatenschaften für Kinder
- Bildungsangebote für Eltern
- sauberes Trinkwasser
- medizinische Versorgung durch eine Krankenschwester
- Begleitung der Familien durch eine Sozialarbeiterin

Herzlich danken wir wieder allen Freunden und Förderern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, bitten wir erneut um Ihre Spende auf das Konto des Vereins.

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.
IBAN DE13 3804 0007 0112 1102 00

Kontakt:

Lioba Brockamp
1. Vorsitzende
Venusbergweg 47
53115 Bonn

Birgitta Schneider
stellv. Vorsitzende
Rudolf-Hahn-Str. 89
53225 Bonn

info@enyiduru.de
www.enyiduru.de



Das Layout wurde gespendet.

Lernen für eine bessere Zukunft



Jahresbrief 2020

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.

Liebe Freunde des Enyiduru-Projektes,

wie überall in der Welt hat auch unser Schulprojekt die schlimmen Auswirkungen der Pandemie deutlich zu spüren bekommen.

Corona hat das öffentliche Leben in Nigeria lahmgelegt, wir mussten die Schule schließen. Zugleich waren wir mit dem Hunger und dem Elend der Familien der Schulkinder konfrontiert.

Deshalb haben wir monatliche Lebensmittelpenden, sog. „palliative supports“, für die Familien unserer Enyiduru-Schüler durchgeführt- inzwischen bereits achtmal. Dass wir diese bezahlen konnten, war nur möglich dank erneut großzügiger Spenden vieler oft langjähriger Unterstützer unseres Projektes.



Der allerschönste Dank für diese großzügige und im wahrsten Sinne lebensrettende Hilfe wurde deutlich in der übergroßen Freude der Familien.

Glücklicherweise war es uns auch möglich, die Gehälter der LehrerInnen während der Corona-bedingten Schließung weiter zu bezahlen.

Die Schulleiterin bedankte sich im Namen des Teams „...für Ihre prompte Zahlung unserer Gehälter während der Covid-19-Period. Von ganzem Herzen voll von Freude und Glück...“

Am 28.9.2020 konnten wir endlich wieder mit dem Schulbetrieb beginnen, nachdem die staatliche Kontrollkommission unser Hygienekonzept als vorbildlich („the best among the primary schools“) bestätigt hat.



Auch für Father Boniface war die Situation mit neuen Herausforderungen verbunden:

„Während des Lockdowns habe ich die Familien unserer Schulkinder regelmäßig besucht und betreut. Die Lehrer haben in dieser Zeit auf dem Schulgelände und in unserer Farm gearbeitet. Sie haben unsere eigene Cassava geerntet und wieder neu gepflanzt, dazu Mais und afrikanisches Gemüse.“



Da ich im Schulhaus wohnte, kamen täglich 3-5 Kinder zur Nachhilfe zu mir.

Es war während der Schulschließung sehr wichtig für die Familien, dass ich für sie erreichbar war. So führte ich in dieser Zeit zahlreiche Beratungsgespräche mit den Eltern.“